Schweizerische geologische Gesellschaft

Autor(en): **Heim, Alb. / Schardt, H.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **89 (1906)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

A. Schweizerische geologische Gesellschaft.

Jahresbericht des Vorstandes für 1905/06.

Das verflossene Jahr hatte nach ganz normalem Verlauf einen leider sehr traurigen Abschluss durch den plötzlichen Hinschied unseres langjährigen Präsidenten, des Gründers der Gesellschaft, Herrn Prof. Dr. E. Renevier, infolge eines Unfalles. Durch Zirkular vom 10. Mai wurde den Mitgliedern davon Kenntnis gegeben. Die Vereinsleitung wurde inzwischen vom Unterzeichneten mit Beihülfe des Sekretärs besorgt.

In der Sitzung des Vorstandes vom 17. März 1906 war Herr Prof. Renevier auf seinen dringenden Wunsch hin der Leitung der Eclogae enthoben worden und Herr Prof. Ch. Sarasin, rue de la Cité 22, Genève, damit beauftragt. Derselbe soll auch fürderhin die Direktion unseres Vereinsorgans besorgen. Prof. Renevier hatte sich damals nach langem Zögern dazu entschlossen, die Präsidentschaft noch bis zur nächsten Neuwahl (1907) zu behalten. Sein plötzlicher Tod macht es nun notwendig, ein neues Mitglied in den Vorstand zu wählen. Der Vorstand hielt Sitzungen ab am 17. März in Bern und am 29. Juli in St. Gallen.

Mitglieder. — Im verflossenen Vereinsjahr sind 5 Mitglieder verstorben: Ingenieur H. Gagg in Morges; Freiherr von Bistram in Curland, A. Bodmer-Beder in Zürich, A. Juillerat in Biel und Prof. Dr. E. Renevier in Lausanne. Drei Mitglieder haben ihren Austritt erklärt: C. Müller in Amriswil, de Riedmatten in Sitten

und G. Rössinger in Rolle. Die Neuaufnahmen belaufen sich erfreulicherweise auf 19, nämlich:

Frau Dr. Marie Brockmann-Jerosch, Schanzenberg 7, Zürich.
Herr Walter Hotz, cand. phil., Schanzenstrasse 27, Basel.
„ Gottlieb Niethammer, cand. phil., Heuberg, Basel.
„ Dr. J. Pannekœk-van Rheden in Basel (geol. Inst.).
„ Dr. Hans Phillip, Techn. Hochschule in Stuttgart.
„ Dr. Ch. Jacob, Inst. géol., Grenoble.
„ Dr. J. H. E. Helgers, Frankfurt a. M.
„ Prof. Jos. de Werra, Sitten.
„ Dr. Otto Wilkens, Priv.-Doz., Freiburg i. B.
„ Geologisches Institut der K. K. Universität Wien.
„ Ernst Ganz, Lehrer, Manessestrasse, Zürich III.
„ Dr. Etienne Jukowsky, Assistent, Genf.
„ J. Beglinger, alt Sekundarlehrer, Wetzikon (Zürich).
„ Herbert Seeber, Pension Winder, Länggasse, Bern.
„ René Cottin, directeur, avenue Niel 38, Paris.
„ Léon Desbuissons, géogr., rue St. Honoré 408, Paris.
„ J. H. Verloop, cand. phil., Min.-geol. Inst., Basel.
„ Dr. Max Friedrichsen, Prof., Bern.
„ Otto Osten-Sacken aus Curland, Plattenstrasse 33, Zürich V.

Die Mitgliederzahl beläuft sich somit auf 280.

Jahresrechnung. — Die laufende Jahresrechnung stellt sich wie folgt:

Ausgaben.

Drucksachen (Eclogae)	Fr. 1848. 15
Reisegelder, Komiteesitzungen . . .	„ 69. 70
Porti, Verschiedenes	„ 21. 54
	Fr. 1939. 39

Einnahmen.

Saldo vom 30. Juni 1905	Fr.	812. 90
8 Eintrittsgelder	„	40. —
Jahresbeiträge	„	1235. —
Ein Beitrag für lebenslängliche Mitgliedschaft	„	100. —
Legat des Herrn Bodmer-Beder . .	„	500. —
Zinsen	„	236. 60
	Fr.	2924. 50

Wenn man von den Einnahmen die Ausgaben und ferner die zu kapitalisierenden Fr. 100.— und das Legat abzieht, so bleibt der Kassastand am 30. Juni 1906 auf Fr. 385. 11.

Die Vermögensrechnung weist auf:

Bestand am 1. Juli 1905.

Stiftung du Pasquier	Fr.	500. —
1. Stiftung Flournoy	„	2,000. —
2. Stiftung Flournoy	„	2,500. —
20 Beiträge auf Lebensdauer	„	2,000. —
	Fr.	7,000. —

Zuwachs vom 1. Juli 1905 bis 1. Juli 1906:

1 Beitrag auf Lebensdauer	Fr.	100. —
Legat Bodmer-Beder	„	500. —
	Fr.	7,600. —

Wie Sie aus der Rechnung vernommen haben, hat Herr Arnold Bodmer-Beder in Zürich unserer Gesellschaft 500 Fr. legiert. Der Betrag ist bereits einbezahlt worden. Ein zweites Legat im gleichen Betrage ist uns als letzte Willensäusserung unseres verstorbenen Präsidenten, Herrn Prof. E. Renevier, angekündigt

worden. Wir beantragen, beide Legate zum unantastbaren Vermögen zu schlagen, von dem bloss die Zinsen verwendet werden sollen.

Budget für 1906/07. — Wir sehen folgende *Ausgaben* voraus:

Publikation der Eclogae	Fr. 1800. —
Reisespesen der Komiteemitglieder . .	„ 70. —
Bureaukosten	„ 30. —
Druckkosten neuer Mitgliedskarten . .	„ 30. —
	Fr. 1930. —

Einnahmen.

Jahresbeiträge der Mitglieder	Fr. 1200. —
Aktivsaldo	„ 385. —
Zinse	„ 240. —
	Fr. 1825. —

Hieraus ist ersichtlich, dass höchste Sparsamkeit notwendig ist, um nicht zu Defiziten zu gelangen.

Publikation der Eclogae. — Es sind im Geschäftsjahre 2 Hefte erschienen, eines mit der „Revue", eines mit Bericht über die Versammlung in Luzern und die daran sich anknüpfende Exkursion. Im Druck steht ein Heft mit einer längern Arbeit von Prof. Schmidt über die penninischen Alpen und zwei kleinern Arbeiten von Prof. Früh. Dieses Heft wird ausserdem ein Bild von Prof. Renevier enthalten.

Jahres-Exkursion. — Die diesjährige Exkursion soll unter Leitung von Dr. Arnold Heim in die nördlichen Kreideketten zwischen Toggenburg und Walensee stattfinden. Das mitgeteilte Programm sieht $3^1/_2$ Exkursionstage voraus. Gutes Wetter wird hoffentlich diesem

anziehenden Exkursionsprogramm die vollste Verwirklichung sichern.

Kongress. — Zu dem dieses Jahr in Mexiko stattfindenden internationalen Geologenkongress wurde Prof. Dr. C. Schmidt als Delegierter ernannt. Derselbe soll die schweizerische geologische Gesellschaft und die schweizerische Geologenschaft überhaupt offiziell vertreten, wozu der Bundesrat einen Beitrag von 1000 Franken zur Verfügung gestellt hat.

Neue Zeitschrift der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft. — Durch Zirkular vom 20. Dezember 1905 wurde der Vorstand der schweizerischen geologischen Gesellschaft eingeladen, seine Ansicht kundzugeben über die Wünschbarkeit einer wissenschaftlichen, aus lauter kurzen Auto-Referaten gebildeten Sammelschrift der gesamten Naturwissenschaften, sofern sich dieselben auf schweizerische Forscher beziehen. In der Sitzung vom 17. März wurde dieses Thema eingehend erörtert und die Ansicht der anwesenden Mitglieder ging dahin, dass die Geologen von ihrem Standpunkt aus die Notwendigkeit oder Wünschbarkeit einer solchen Sammelschrift nicht bekräftigen können, indem die Revue géologique diesen Zweck für sie erfüllt — allerdings mit beträchtlicher Verspätung, da dieselbe gewöhnlich erst nach Jahresschluss zur Publikation gelangt. Doch mag für andere Wissenschaften eine solche Schrift sehr wünschbar und zweckmässig erscheinen.

Wir unterbreiten der Beschlussfassung durch die Generalversammlung:

1. den Jahresbericht des Vorstandes;
2. die Rechnung 1905/06;
3. das Budget 1906/07;

und bitten einen neuen Rechnungsrevisor für den als solcher nun zurücktretenden Prof. Julius Weber für 1906/08 zu wählen.

St. Gallen, den 28. Juli 1906.

Im Namen des Vorstandes
der Schweizerischen geologischen Gesellschaft,

Der Vizepräsident:
Alb. Heim.

Der Sekretär:
H. Schardt.

Exkursions-Programm

der

Schweizerischen geologischen Gesellschaft

in die

nördl. Kreideketten vom Toggenburg bis zum Walensee.

Im Anschluss an die Jahresversammlung
der schweiz. naturforsch. Gesellschaft in St. Gallen 1906.

Führung: *Dr. Arnold Heim* (Zürich V).

Mittwoch den 1. August 1906.

Abends 4.22 ab St. Gallen. Bahn über Wil (5.12 bis 5.48) nach Ebnat (an 6.45). Fahrt per Wagen nach Stein im Toggenburg, 840 m. Übernachten in Stein.

Donnerstag den 2. August.

Säntiswestende, Goggeien, Gulmen.

Abmarsch morgens 5 Uhr nach dem Querdurchbruch der Thur durch den tiefsten Kern der westlichsten Säntisfalten (Reduktionserscheinungen am Nordrand, Gewölbekern im Berriaskalk, normale Schichtfolge südöstlich darüber von Berriasien, Valangien, Hauterivien).

Aufstieg über Fuchsboden und Beutel (eingeklemmte Mulde mit dynamometamorphem Seewerkalk, Gewölbekern von Säntisgewölbe III im Valangienkalk) nach dem Gewölbekopf (abgequetschtes Westende der Säntisfalten II und III mit dynamometamorphen Erscheinungen und Längsstreckung).

Mittagsrast „Auf der Höhe“ 1543 m.

Rundgang um das Farenstöckli (Rinderstöckli), (Reduktionen und Zerreissungen des Gulmengewölbes

durch Längsstreckung) bis an das Westende des Goggeien (vertikaler Kontakt von Flysch an petrefaktenreichem Valangienmergel), zurück nach „Auf der Höhe“ (roter Flysch mit Ölquarziten, Senonmergel mit Gastropoden).

Aufstieg in die Schart 1639 m zwischen Gulmen und Stock (vertikaler Kontakt des Valangienmergel vom Stock am basalen Flysch der Schart, reduziertes Zwischenpaket von Seewerkalk und Valangien im Flysch am Westabhang des Gulmen).

Abstieg nach Dorf Amden, 930 m, Übernachten in Amden.

Freitag den 3. August.

Mattstock.

Abmarsch morgens 6 Uhr dem Rombach entlang nach dem Kessel hinter Stollen, 1250 m (rasch untertauchendes Ostende der Durchschlägibergkette), dann nördlich aufwärts durch oberen Flysch nach dem sogleich folgenden keilförmig nach unten abgequetschten Südrande der Mattstockschichtreihe.

Über Walau (wechselnde Reduktionen in der gesamten normalen Schichtreihe) zum Karrenfeld in der Schrattenkalkmulde; dann nach der Alp Rah, 1455 m, Mittagsrast in Rah.

Um das Ostende des Mattstock herum. Longitudinal abgerissenes, auf oberem Flysch schwimmendes Ostende des Mattstock, bestehend aus: 1. Fortsetzung des verquetschten Wurzelkeiles von Stollen mit Längsstreckungserscheinungen und Reduktionen in allen Gliedern der Schichtreihe vom oberen Flysch bis ins Valangien, exotische Glimmerschieferblöcke im Flysch, und 2. nördlich an Nr. 1 anliegend Reste eines Gewölbe-

kernes im Valangienmergel und die sanfte Mulde der gesamten Mattstockklippe.

Dem Nordrand des Mattstock entlang bis zur Nase, 1580 m, Profil von steil südfallender Molassenagelfluh, Sandstein und Mergel, dann südlich hinauf durch die verkehrte Reihe von unterm Flysch, Assilinengrünsand, Seewerkalk mit eingeschalteten Glaukonitbänken, bis an die Basis der darüber liegenden normalen Schichtreihe von Valangienmergel, Valangienkalk, Kieselkalk (Hauterivien), Drusbergschichten, Schrattenkalk.

Südwestlich hinab nach dem Westende der Mattstockmulde bei Brunnenegg (Auflagerung des Muldentroges von Valangienkalk der normalen Schichtreihe auf Seewerkalk, Assilinengrünsand, unterem Flysch und Molassenagelfluh), Quelle aus dem Muldentrog auf Flysch.

Rückweg gegen den Durchschlägiberg. Schöner Kontakt von Valangienmergel des Durchschlägiberges auf Flysch.

Durchschlägiberg, 1164 m. Prachtvolle Aussicht auf die westliche Fortsetzung der Mattstock-Churfirstengruppe in den Glarneralpen, gutes Profil des Gault (Glauconitsandstein und Echinodermenbreccie des obern Aptien, fossilführende Concentricusschichten etc.) Auf der Strasse zurück nach Amden.

Übernachten in Amden.

Samstag den 4. August.

Auflagerung der Säntisdecke (Churfirsten) auf der Mürtschendecke am Nordufer des Walensees.

Abmarsch 7 Uhr nach Betlis-Sere. Prachtvoller Überschiebungskontakt von flachem Valangienkalk der Säntisdecke auf Flysch und Assilinengrünsand; diese transgredierend auf der gesamten normalen Kreideserie

der (unteren) Mürtschendecke. Beträchtliche Faziesdifferenzen beider Kreideserien, Quellen aus der Überschiebungsfläche, grossartige Wasserfälle.

Westlich nach Gänsenstad. Gute Steinbruchaufschlüsse in der Mürtschendecke in Urgon, fossilreichem Aptien, Albien mit Concentricus- und Knollenschichten, fossilreiche Turrilitenschicht, Seewerkalk. Transgression der Concentricusschichten auf Echinodermenbreccie des oberen Aptien.

Rückweg auf der neuen Strasse dem See entlang nach Weesen, dort Mittagessen und Schluss der Exkursion.

Wichtigste Litteratur über das Exkursionsgebiet.

a) Karten.

Geologische Karte 1 : 100,000, Blatt IX, von *Escher, Gutzwiller*, *Mösch* und *Kaufmann.*

Geologische Karte 1 : 50,000, von *C. Burckhardt,* 1893. Die nördliche Kreidekette der Alpen von der Sihl bis zur Thur. (Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz. Lief. 32.)

Geologische Karte 1 : 25,000, von *Arnold Heim,* 1905. Westende der Säntisgruppe. (Beiträge zur geol. Karte der Schweiz, neue Folge, Lief. 16.)

Topographische Karten 1 : 25,000 Blatt 250bis, 251, 252 des Siegfriedatlas. 1 : 50,000 Blatt 250.

b) Texte.[1])

1846. *Arnold Escher v. d. Linth.* Gebirgskunde in Gemälde der Schweiz, Kant. Glarus, von Osw. Heer und Blumer-Heer. Profil Fig. 2 durch Mattstock.

[1]) Diejenigen Arbeiten, welche Teile des Exkursionsgebietes eingehend behandeln, sind mit fettgedruckter Jahreszahl bezeichnet.

1857. *Arnold Escher v. d. Linth.* Geologische Skizze über die Gebirge des Appenzellerlandes bis zum Walensee. (Verh. d. allg. naturf. Ges. Trogen, S. 60—62.)

1863. *J. Bachmann.* Über petrefaktenreiche exotische Jurablöcke im Flysch des Sihltals und Toggenburgs. (Vierteljahrsschr. d. naturf. Ges. Zürich. Über Amden, S. 21, 76, Profil III.)

1881. *C. Mösch.* Geologische Beschreibung der Kalkstein- und Schiefergebirge der Kantone St. Gallen, Appenzell und Glarus. (Beitr. zur geol. Karte der Schweiz, Lief. 14. Abt. III, Profile Tafel I und II.)

1891. *Albert Heim.* Geologie der Hochalpen zwischen Reuss und Rhein. (Beitr. zur geol. Karte der Schweiz, Lief. 25, Profile 13 und 14.)

1893. *Carl Burckhardt.* Die Kontaktzone von Kreide und Tertiär am Nordrande der Schweizeralpen. (Beitr. zur geol. Karte der Schweiz, neue Folge, Lief. 2.)

Mattstockgruppe und Speer, S. 22—54, 96—132. Profile und Ansichten, Tafel III und IV.

1898. *A. Rothpletz.* Das geotektonische Problem der Glarner Alpen. Textband mit Atlas. Profile, Karten und Ansichten. Taf. V, VI, VIII, X, XI.

1902. *Maurice Lugeon.* Les grandes nappes de recouvrement etc. (Bull. soc. géol. de France, 4e série, t. I, pag. 786—796, Pl. XVI, Fig. 1 und 2.)

1905. *Arnold Heim.* Zur Kenntnis der Glarner Überfaltungsdecken (Vortrag).

(Zeitschr. d. deutschen geol. Ges. Berlin.) Über Säntis-Churfirsten-Mattstockgruppe, S. 92—98, Profil Fig. 1.

1905. *Arnold Heim.* Der westliche Teil des Säntisgebirges. (Beitr. zur geol. Karte der Schweiz, neue Folge, Lief. 16.)

In dieser letzteren Arbeit sind die folgenden, auf der projektierten Exkursion zu besuchenden Stellen eingehend behandelt:

Thurschlucht: S. 351—454, 395—403, Stratigraph. Profil Fig. 10, S. 352; tekt. Profil 3, Tafel I.

Beutel, eingeklemmte Seewermulde: S. 411—422, Dynamometamorphose, S. 477, 494, Profil 1c.

Gewölbekopf: S. 424—442, Dynamometamorphose, S. 478, 484, 496, 501, 503; Längsstreckung, S. 486, geol. Spezialkarte 1 : 2500; Ansichten und Profile, Taf. XII.